

VfL: A-Jugend im Spitzenspiel direkt gefordert

WOLFSBURG. Liga-Auftakt nach der Winterpause und die A-Jugend des VfL Wolfsburg muss in der A-Jugend direkt auf Betriebstemperatur sein: Am Sonntag (13 Uhr) bekommt es das Team von Trainer Henning Bürger (Platz 3, 33 Punkte) im AOK-Stadion mit dem Spitzenreiter Werder Bremen (34 Punkte zu tun).

„Wir freuen uns auf den Auftakt, die Rückrunde beginnt gleich mit einem Hammerspiel“, sagt der VfL-Coach. „Die Ausgangssituation hat sich ein klein wenig geändert, nachdem wir lange Zeit ganz oben standen. Wir sind jetzt in der Verfolgerrolle, wollen aber am Ende der Saison Spitzenreiter sein.“

Das Hinspiel hatte der VfL Wolfsburg zwar mit 4:2 gewonnen, dennoch erwartet Bürger keinen Selbstläufer. „Bremen stellt stets Top-Nachwuchsteams, die in ihren Ligen meist ganz oben mit zu finden sind. Wir wissen, was uns erwartet, aber wir haben auch eine Menge drauf.“



Direkt gefordert: Die U19 des VfL (l.). FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Einen Tag vor der A-Jugend ist bereits die B-Jugend des VfL gefordert – allerdings in einem weiteren Test. Um 16 Uhr geht's für das Bundesliga-Team in Rheda-Wiedenbrück gegen den U17-West-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Liga-Start ist für die Mannschaft von Trainer Stefan Brauer erst am 15. Februar (12.30 Uhr) beim Halleschen FC.



Blick in Richtung Aufstieg: Rüdiger Ziehl (l.) verlässt den VfL Wolfsburg nach der Saison, vorher will er mit seiner U23 (kl. B.) aber noch den Gang in die 3. Liga meistern.

FOTOS: ROLAND HERMSTEINBRITTA SCHULZE

2. Bundesliga oder Ausland: Ziehl lehnt Verlängerung ab

Fußball-Regionalliga: Trainer des VfL Wolfsburg II will sich nach Saisonende verändern

VON MARCEL WESTERMANN

WOLFSBURG. Das kommt überraschend! Trotz einer bislang erfolgreichen Saison (Tabellenplatz eins) in der Fußball-Regionalliga gehen der VfL Wolfsburg und U23-Coach Rüdiger Ziehl nach der Saison getrennte Wege. Das gab der Verein jetzt bekannt. Der Nachfolger steht noch nicht fest.

Der Impuls sei von beiden Seiten ausgegangen, wie Ziehl betonte, gleichwohl „will ich nach meiner Ausbildung zum Fußballlehrer erste Erfahrungen bei einer ersten Herrenmannschaft sammeln“. Und weiter sagte der 42-Jährige: „Auch wenn ich natürlich nach einer solchen langen Zeit mit einem weinenden Auge gehen werde, freue ich mich auf eine neue

Herausforderung in einem anderen Umfeld.“

Der Abschied fällt Ziehl schwer, über seine Entscheidung hatte er lange mit seiner Frau gesprochen, seine beiden Töchter informierte er am Donnerstag über den Entschluss. „Ein bisschen Wehmut ist bei allen dabei“, so der U23-Coach, „aber meine Frau und ich kennen uns schon lange. Sie hat schon meine Zeit als Spieler miterlebt und weiß, wie es in dem Geschäft läuft.“

Seiner Mannschaft hat Ziehl die Entscheidung am Freitag vor dem Training mitgeteilt. Und wie war die Reaktion? „Das Wort Überraschung trifft's wohl am ehesten“, sagt der Coach schmunzelnd. „Einige werden sicher froh sein, andere wiederum traurig.“ Wohin es für Ziehl geht, ist noch nicht klar – nur so viel: „Ich habe schon gemerkt, dass durch den Erfolg deutlich mehr Anfragen gekommen sind. Es ist aber noch nichts Konkretes dabei.“ Insofern liebt Ziehl mit einem Wechsel in den Profi-Bereich, genauer gesagt habe er „die Hoffnung, dass es in die 2. Bundesliga geht. Aber auch das Ausland kann ich mir vorstellen, mein Englisch ist dafür gut genug.“

Wie es ab Sommer beim

VfL II weitergeht, ist noch unklar. Denkbar ist eine interne Lösung, A-Jugend-Coach Henning Bürger könnte das Amt von Ziehl übernehmen. Der VfL hofft, den Nachfolger schon in den nächsten zwei Wochen präsentieren zu können. Pablo Thiam, Sportlicher Leiter des VfL-Nachwuchses, sagt über Ziehls bisheriges Wirken beim VfL: „Rüdiger hat in den vergangenen Jahren mit seinem Trainerteam sehr gute Arbeit abgeliefert und nicht erst mit dem Gewinn der Regionalliga-Meisterschaft im vergangenen Jahr und dem danach erfolgreich durchgeführten Umbruch seine fachlichen Qualitäten eindrucksvoll nachgewiesen.“ Und: „Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.“

Wie es ab Sommer beim

„Meine Frau und ich kennen uns schon lange. Sie weiß, wie es in dem Geschäft läuft.“

Rüdiger Ziehl
Trainer des VfL Wolfsburg II

Bloodworth-Traumtor beim Generalproben-Sieg

VfL-Frauen gewinnen in Portugal 5:0 gegen Frankfurt – Gunnarsdottir fehlt

VILA REAL DE SANTO ANTONIO. Glatte Sache: Im letzten Testspiel der Rückrunden-Vorbereitung gab es für die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg ein 5:0 gegen Ligakonkurrent 1. FFC Frankfurt. Höhepunkt der Partie im Rahmen des Portugal-Trainingslagers: ein wunderschönes Freistoßtor von Dominique Bloodworth aus 25 Metern. Die Niederländerin (fehlte zuletzt mit Rückenbeschwerden) hatte bereits in der Champions League gegen Twente so getroffen. Die weiteren Tore erzielten Svenja Huth, Alexandra Popp, Ewa Pajor und Neuzugang Madelen Janogy.



Unterstützung: Auch VfL-Fans sind im Trainingslager der Wolfsburger Fußballerinnen in Portugal dabei.

Neben Bloodworth war auch Torfrau Hedvig Lindahl (zuletzt Knieprobleme) wieder dabei, dafür fehlte Sara Gunnarsdottir. Die Isländerin, die den VfL am Saisonende

verlassen wird, flog zur Behandlung von Knieproblemen in ihre Heimat.

Schon das Bundesliga-Duell Ende Oktober hatte der VfL gegen Frankfurt mit 3:0 klar gewonnen, auch in Portugal waren die Rollen klar verteilt. Bereits nach sieben Minuten bediente Fridolina Rolfö die Ex-Frankfurterin Huth zum 1:0, vor der Pause erhöhte Kapitänin Popp nach einer Ecke. Im zweiten Durchgang trafen erst Pajor und Bloodworth, dann erzielte Janogy in der Nachspielzeit ihr erstes VfL-Tor. Trainer Stephan Lerch verriet nach Abpfiff: „Das hat die ganze Mannschaft gefreut. Auch auf der Bank haben die Spielerinnen das Tor lautstark gefeiert. Das zeigt, dass Madelen hier angekommen ist. Sie hat auch den Wimpel als kleines Andenken mitgenommen.“

Insgesamt so Lerch, habe die Mannschaft „einen tollen

abschluss hingelegt“. Denn: „Wir wollten unsere Chancenverwertung im Vergleich zum Twente-Spiel verbessern, und allgemein auch per Standards gefährlich sein. Das haben wir gut umgesetzt. Wir treten am Sonntag die Heimreise mit einem guten Gefühl an, auch wenn wir wissen, dass es noch ein paar

Stellschrauben zu drehen gibt.“

VfL: Lindahl - Maritz (46. Blässe), Doorsoun (46. Bloodworth), Wedemeyer (46. Minde), Rauch (46. Dickenmann) - Goeßling - Engen (63. Neto), Popp (63. Janogy), Harder (46. Wolter) - Rolfö (46. Jakabfi), Huth (46. Pajor).

Tore: 1:0 (7.) Huth, 2:0 (35.) Popp, 3:0 (63.) Pajor, 4:0 (76.) Bloodworth, 5:0 (90+3) Janogy.



Obenau: Alexandra Popp und die VfL-Fußballerinnen gewannen mit 5:0 gegen Frankfurt.

FOTOS (2): VfL

Stellschrauben zu drehen gibt.“

VfL: Lindahl - Maritz (46. Blässe), Doorsoun (46. Bloodworth), Wedemeyer (46. Minde), Rauch (46. Dickenmann) - Goeßling - Engen (63. Neto), Popp (63. Janogy), Harder (46. Wolter) - Rolfö (46. Jakabfi), Huth (46. Pajor).

Tore: 1:0 (7.) Huth, 2:0 (35.) Popp, 3:0 (63.) Pajor, 4:0 (76.) Bloodworth, 5:0 (90+3) Janogy.

Badminton: Gifhorner ohne Sieg im Doppel

BIELEFELD. Bei der Badminton-DM in Bielefeld gab es am Freitag in den Doppeln keine Siege für die Akteure des BV Gifhorn. Im ersten Spiel mit BVG-Beteiligung



Lea Dingler

musste sich Marvin Schmidt mit Thies Huth (Penningsehl-Main-sche) 16:21, 19:21 geschlagen geben. Auch Wolf-Dieter Pappendorf und sein Doppel-Partner Nils Rodefeld (Vechelde) verloren in zwei Sätzen (18:21, 18:21).

Ein bitteres Aus mussten Lea Dingler und Sinah Holtschke hinnehmen: Sie verloren ihr Match in einem 37-minütigen Drama mit 21:12, 22:24, 20:22. „Wir sind enttäuscht, da war spielerisch mehr drin“, sagte Dingler. „Wir sind sehr schlecht in den dritten Satz gestartet, haben mit 0:8 hinten gelegen. Wir haben zwar noch an den Sieg geglaubt, aber es ist extrem schwierig, dann so einem Rückstand hinterherzulaufen.“

FUSSBALL-OBERLIGA

Hannover gegen Gifhorn fällt aus

GIFHORN. Der Auftakt nach der Winterpause verschiebt sich für die Oberliga-Fußballer des MTV Gifhorn um mindestens eine Woche: Das Spiel bei Arminia Hannover, das eigentlich für Sonntag (15 Uhr) angesetzt war, fällt aus. „Die Platzverhältnisse sind so, dass wir nicht spielen können“, sagt MTV-Coach Michael Spies. Der Regen hat dem traditionell ohnehin holprigen Geläuf in Hannover arg zugesetzt. Für Gifhorn geht es damit wohl erst am 9. Februar (15 Uhr) weiter, dann steht das Derby gegen Lupo/Martini Wolfsburg in der Flutmulde an.

FUSSBALL

Lupo testet gegen SV Calberlah

WOLFSBURG. Dritter Test für Giampiero Buonocore und seinen Fußball-Oberligisten Lupo/Martini Wolfsburg. Die Italiener spielen heute (14 Uhr) gegen den Bezirksliga-Dritten SV Calberlah, der vor Kurzem den Vertrag mit seinem Trainer Stefan Timpe verlängert hatte (AZ/WAZ berichtete).

FUSSBALL

TSG Mörse lädt zum Hallen-Turnier

WOLFSBURG. Die TSG Mörse veranstaltet heute in der Sporthalle in Mörse Fußball-Turniere für U40- und U50-Teams. Los geht's um 10.30 Uhr mit den U50-Mannschaften im Modus Jeder gegen Jeden. Mit dabei sind: Atletico Wolfsburg, MTV Gifhorn Ehemalige, TSG Mörse, Olympia/Leoni Braunschweig, SV Melverode und der VfL Wolfsburg. Um 14.30 Uhr treffen dann die U40-Teams in zwei Fünfergruppen aufeinander. Gruppe A: SV Melverode, VfL Wolfsburg, FSG Neindorf/Almke, VfR Eintracht Wolfsburg, SG Velstove/Brackstedt/Kästorf. Gruppe B: TSV Heiligendorf, VfB Fallersleben, TSG Mörse, SV Schunter, SG Tappenbeck/Jembke.